

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 101. Sonnabend, den 10. April 1824.

Universitätsnachricht.

Am 6. April disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Prof., D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Ludolph Hermann Kasten, aus Weichlitz, und es opponirten ihm die beiden Studiosen der Rechte, Herr Herrmann Ludewig, aus Leipzig, und Herr Julius Wachs, aus Delitzsch.

Berichte aus dem Gebiete der Kunst.

Das schöne Kunstwerk des Herrn Merzdorf: Leipziger Haut-relief, ist vor Kurzem nach Berlin abgegangen, wo es eine Zeit lang zur Schau ausgestellt werden soll. Es wäre wohl zu wünschen, daß es daselbst eine ähnliche gute Aufnahme fände, als Berlin vor einigen Jahren hier bei uns gefunden, damit dem Besitzer, dem die Vollendung desselben so viele Kosten verursacht hat, und dessen Wünsche von so braven und fleißigen Künstlern ausgeführt worden sind, auch einiger Ersatz würde. Lob und Bewunderung ist man ihm hier und in Dresden nicht schuldig geblieben.

Das große Panorama von Leipzig, welches Herr Germann mit Aufopferung eines sehr bedeutenden Capitals bearbeiten läßt, nähert sich seiner Vollendung und erwartet die letzte Hand des Meisters, um uns

in der bevorstehenden Jubiläumsmesse zur öffentlichen Schau gegeben werden zu können. Daß wir diese schöne Schöpfung meistens dem Genie und dem geschickten Pinsel unseres allgemein geschätzten Georgi's verdanken, und daß er selbst während seiner langen Krankheit nicht aufhörte, die Fortsetzung der Arbeit zu leiten, ist allgemein bekannt; es braucht daher auch nicht erst gesagt zu werden, welchen befriedigenden Genuß wir uns von diesem Kunstwerke versprechen dürfen. Wir hoffen nächstens in diesem Blatte mehr darüber referiren zu können.

Gottesdienst.

Am Sonnt. Palmarum predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
Wesp. : D. Goldhorn,
Confirmation,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,
Wesp. : D. Bauer,
Confirmation,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : M. Kriß,
Confirmation,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Reinhard,
zu St. Paulus: Früh : M. Klotz,
Wesp. : M. Lechner,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
Confirmation,

zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänfel,
Confirmation,
Vesp. Vesp. Stunde,
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Confirmation,
Katechese in d. Freischule: Hr. Hemleben,
reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Blasch,
deutsche Predigt.

B e r i c h t:
Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Alles Fleisch ist wie Gras ic. von Hiller.
Schlußchor aus dem Oratorio: das Ende
des Gerechten, v. Schicht, mit In-
strumental-Begleitung.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Die Feier der Erbsung. Oratorium in zwei
Theilen, von C. E. Hohlfeldt und Theod.
Weinlig.

Börse in Leipzig,
am 9. April 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	145 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	144 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	111 $\frac{5}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{5}{8}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103	—
do.	2 Mt.	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WVG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 19 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
Course im Conv. 20 Fl. Fufs.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			103 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.		102 $\frac{3}{8}$	—
do.	3 Mt.		101 $\frac{7}{8}$	—
Louisd'or à 5 Thl.			—	111 $\frac{1}{2}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.			—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.			—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.			—	12 $\frac{1}{2}$
Species			—	2 $\frac{1}{2}$
Preufs. Courant			103 $\frac{1}{8}$	—
Cassenbillets			101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein cölln.			—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.			—	—
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			146	—
Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.			135	—
Actien d. Wiener Bank			1100	—
K. öster. Metall. à 5 pCt.			99	—
K. pr. Staats-Schuld- scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.			89	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen			—	—

Theateranzeige. Heute, den 10ten, zum Beschluß der Darstellungen vor Ostern,
zum ersten Male: Herrmann und Dorothea, idyllisches Familiengemälde nach
Gothe's Gedicht, v. Löffler. Vorher: dieß Haus ist zu verkaufen.

Anzeige. Achte Schweizer Schmelzbutter empfing neuerdings und verkauft solche
billigst J. Spieler, neuer Neumarkt Nr. 632.

Bekanntmachung. In der Mühle zu Lindenau kostet
 das Viertel Roggenmehl — Thlr. 12 Gr.
 das Viertel Weizenmehl 1 — — —
 die Kanne Rüböl — — — 4 — —

Champagner-Verkauf. Die erwarteten Sendungen 1822r Champagner-Weine
 Ausftich N^o sind angekommen bei **Groß und Comp.**

Verkauf. Wegen Veränderung meines Logis sind zu verkaufen 6 Paar schöne Trom-
 meltauben, 2 Canarienvögel, welche schön schlagen, und 3 graue große Grasemücken.
C. Prinz, Hintergasse Nr. 1224.

Verkauf. Ein bequemer Reisewagen ist billig zu verkaufen; nachzufragen im Brühl
 Nr. 418, im 1sten Stock.

Verkauf. Lederne lackirte Muzenschirme habe ich so eben wieder zur größten Aus-
 wahl erhalten. **S. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.**

Verkauf. Frische Sülze, so wie die beliebten Wiener Bratwürstchen, sind täglich zu
 bekommen bei **L. E. Straube, Burgstraße Nr. 139.**

Strohhut = Bleiche.

In unterzeichneter Fabrik werden Strohhüte zum Bleichen übernommen, welche durch
 das schöne Weiß, das sie dadurch erhalten, sich vorzüglich vor den gewaschenen auszeichnen.

Strohhut = Färberei.

Auch färbt dieselbe alte italienische und genödete Strohhüte in die beliebtesten Farben um.
C. H. Hennigke, Strohhutfabrikant, Grimma'sche Gasse Nr. 590.

Stuhl-Magazin, Hainstraße Nr. 345,

goldner und blauer Stern,

empfehlte sich mit einer Auswahl Mahagoni-Divans, Sophas, Lappurets, Stühlen u. in
 der neuesten Façon zu nicht gewöhnlichen Preisen.

Anerbieten. Hiesige junge ledige Personen, welche Arbeit benöthigt sind, können
 bei hiesigen Familien solche finden. Unentgeltliche Nachweisung ist auf dem Arbeits-Comptoir,
 in der Waage vor dem Petersthore, zu erhalten.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher während 10 Jahren in einem bedeutenden Sei-
 denwaaren-Lager als Commis servirte, wünscht seinen jetzigen Platz zu wechseln, und sieht
 dabei mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Wo das Nähere über ihn zu erfahren,
 giebt die Expedition dieses Blattes Auskunft.

Gesuch. Ein Mensch von 21 Jahren, welcher 7 Jahr bei einer Herrschaft allhier in
 Diensten ist und sich keiner Arbeit schämt, sucht durch die Günther'sche Geschäfts-Anstalt,
 Nr. 546, als Laufbursche oder auf ähnliche Art sein Unterkommen.

Gesucht wird ein Markthelfer, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, und im Schrei-
 ben und Rechnen nicht unerfahren ist, in eine Manufaktur-Waaren-Handlung. Auskunft
 wird ertheilt in Nr. 792 an der Wasserkunst, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Wenn 2 Personen, die den 14. d. M. gegen Abend mit Extrapost nach Dresden zu reisen Willens sind, zu dieser Reise einen dritten Theilnehmer, ohne alles Gepäck, und welcher sich ohnedies gern verbindlich machen würde, während der ganzen Reise rückwärts zu sitzen, auf gemeinschaftliche Kosten, gebrauchen könnten, so würde ihnen der Hausmann Schneider, Hainstraße Nr. 201, goldner Anker, einen solchen nachweisen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß, mit Meublements, ist von jetzt an auf dem Grimma'schen Steinwege zu vermietthen. Das Nähere darüber ertheilt der Naturalienhändler Frank, an der Eckbude in der Reichsstraße.

Einladung. Heute Abend habe ich Pöckel-Schweinskeule und polnisch gesottene Karpfen. Pöckel.

Zur Gedächtnißfeier des früh verklärten Jünglings R.. an seinem 23. Geburtstage, den 9. April.

Mit des jungen Jahres ersten Blüthen,
Die der Nachtfrost tödtend brach,
Bist auch Du, geliebter Freund, geschieden,
Und des Grabes Schlummer stiller Frieden
Schwebt um Deinen Sarkophag.

Ferne sind Dir dieses Lebens Sorgen,
Seine Thränen siehst Du nicht,
An des ew'gen Lebens goldnen Morgen
Ist der Erde Klage ton verborgen,
Der nur Menschenherzen bricht.

Wer wie Du gelebt, so rein und bieder,
In Erfüllung seiner Pflicht,

Des Gedächtniß lehret ehrend wieder,
Und der Freunde Thränen sinken nieder,
Bis das eigne Leben bricht.

Dann Geliebter eint uns ein Entzücken,
Heil'ger wie in dieser Nacht,
Wann die Geister Himmelsblüthen pflücken
Und vereint wir zu dem Vater blicken,
Der die Guten glücklich macht.

Und so mag denn bis zum Wiedersehen
Freundlich uns Dein Geistes Gruß
Mit der Ahnung künft'gen Glück's umwehen,
Bis die letzten Sterne untergehen
Und die Ahnung wird Genuß.

Thorzettel vom 9. April.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	6	Hr. Kfm. Brenner, v. hier, v. Cassel zurück	8
Die Dresdner reitende Post	7	Die Frankfurter reitende Post	12
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Schiffscapit. Drancon, in engl. Diensten, v. Neapel, u. Hr. Rentier Gunning, a. London, v. Dresden, im Hotel de Russie	1	Eine Eskafette von Merseburg	12
Hr. Kfm. Marwede, a. Bremen, v. Dresden, p. d. 3	3	Eine Eskafette von Merseburg	2
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Gebr. v. Meyer von Knonau, Particul., v. Zürich, in Stadt Berlin	
Die Berliner fahrende Post	10	Peterssthor	
Die Dessauer fahrende Post	12	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Kfm. Dauphin, v. Rheinbischofsheim, im Hotel de Russie	
Ein l. russ. Courier, a. Petersburg, pass. durch	2	Hospitalthor	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Eine Eskafette von Delitzsch	2	Die Altenburger fahrende Post	2